



STADT UND REGION

Heute in der LZ

Landkreis _____ Seite 12

Schweinemäster: Neue Vorstandschaft gewählt

Ergolding _____ Seite 13

FC kürt Blitz-Schachmeister bei Turnier im Bürgerhaus

Niederaichbach _____ Seite 15

Fast 15 Millionen Euro: Haushalt verabschiedet

Stadt Landshut _____ Seite 19

Weiter ungewiss: Zukunft der Jugendherberge erneut vertagt

Heimatanzeigen _____ Seite 22

Kalenderblatt _____ Seite 14

Ihre Ansprechpartner in der Redaktion

Landkreis Landshut

Mail: landkreis@landshuter-zeitung.de
 Michael Faaß 0871-850-2812
 Stefanie Platzek 0871-850-2813
 Matthias Keck 0871-850-2811

Stadt Landshut

Mail: stadttred@landshuter-zeitung.de
 Fax: 0871-850-2819
 Stefan Klein 0871-850-2174

Ihre Ansprechpartner im Verlag

Anzeigenabteilung

Mail: anzeigen@landshuter-zeitung.de
 Telefon: 0871-850-2510

Vertrieb/Aboservice

Mail: vertrieb@landshuter-zeitung.de
 Telefon: 0871-850-2410

Einzelner Reifen von Auto gestohlen

Landkreis/Altdorf. (pol) Am Samstag gegen 15 Uhr stellte der Besitzer eines seit dem Vorabend in der Böhmerwaldstraße abgestellten Daimler GLA fest, dass an seinem Fahrzeug ein Komplettrad fehlte. Zudem war durch unsachgemäße Anwendung von Hebewerkzeugen ein Schaden an der Karosserie entstanden. Die Polizei vermutet, dass der Täter die Räder des Autos abmontieren wollte und in seinem Handel gestört worden ist. Der Schaden liegt nach erster Einschätzung im mittleren vierstelligen Bereich. Die Polizeiinspektion Landshut hat die Ermittlungen aufgenommen und hofft unter Telefon 0871-92520 auf Hinweise.

Zwei Schwerverletzte nach Autounfall

Landkreis/Weihmichl. (pol) Am Sonntag um 16.30 Uhr ereignete sich ein Verkehrsunfall auf der B299 bei Halshorn, bei dem beide Beteiligten schwer verletzt wurden, das meldete die Polizei am Montag. Aus bislang unbekanntenen Gründen kollidierten zwei Autos frontal miteinander.

Beide Fahrer verletzten sich laut Polizei schwer, eine Person musste von der Freiwillige Feuerwehr aus dem Auto geborgen werden. Außer den Fahrern saßen keine Personen in den Autos. Beide Fahrzeuge wurden abgeschleppt. Die Bundesstraße war teilweise gesperrt. Der Unfallhergang ist derzeit noch unklar, die Polizeiinspektion Rottenburg ermittelt.



Aktuell wird an dem Flügelteil des Landratsamts betoniert, in den auch der Eisspeicher hineinkommt. Mehr Fotos zur Baustelle auf idowa plus. Fotos: Stefanie Wieser

Ein Meilenstein: Grundstein gesegnet

Landrat und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger loben gute Entscheidung für Region

Von Stefanie Wieser

Landkreis. 40 Jahre nachdem das Landratsamt schon einmal wegen Platzproblemen umziehen musste, wiederholt sich die Geschichte, begann Landrat Peter Dreier seine Rede beim Festakt zur Grundsteinlegung des neuen Landratsamts. Auch wenn Festredner Verkehrs- und Bauminister Christian Bernreiter kurzfristig absagte, war es für alle Beteiligten im Landkreis Landshut ein Grund zum Feiern.

Die Ehrengäste packten zum Höhepunkt des Festakts eine Zeitkapsel in den Grundstein. Vorangegangen waren zahlreiche Reden. Landrat Peter Dreier berichtete von der Grundsatzentscheidung für den Umzug 2017, die Platzprobleme, die dazu führten, von den vielen archäologischen Funden und von der Gründung des Kommunalunternehmens Lakubau zwecks besserer Finanzierungsmöglichkeiten.

Historischer Schritt in 50-jähriger Geschichte

Einen „historischen Schritt und auch einen Meilenstein in unserer Geschichte“ nannte Dreier, der auch auf das 50-jährige Jubiläum des Landkreises hinwies, die Grundsteinlegung am Freitag. Er ging nochmal auf die Entscheidungsfindung für den Standort ein (*wir berichteten*). Für die Grundsatzentscheidung mit „überwältigender Mehrheit“ dankte Dreier den Kreisräten, die gekommen waren. Mit dem neuen Bau hätten wieder alle Abteilungen Platz unter einem Dach, und so könnten die Aufgaben für die Zuzugsregion gut bewältigt werden. Größter Mieter im neuen Haus werde übrigens das Jobcenter sein, betonte Dreier.

Architekt Helmut Dasch berichtete, wie sein Büro auf die Form des



Die Pfarrer Christoph Hilmes und Andreas Gromadzki segneten den Grundstein.



Architekt Helmut Dasch vom Büro dasch zürn + partner erläuterte den Bau. Das Büro hatte den ausgelobten Architektenwettbewerb gewonnen.

Landratsamts gekommen war. Die erste Grundidee dafür kam bei einem Besuch vor Ort, bei dem die Architekten sahen, dass der Standort ländlich geprägt ist. Man hätte „quadratisch, praktisch, gut“ bauen können, fünf Stockwerke übereinander. Doch dann wäre man der schönen Landschaft nicht gerecht geworden. Um der Landschaft Rechnung zu tragen und viel Licht für die Mitarbeiter zu schaffen, beispielsweise mit Innenhöfen, wählte man die besondere Form des Gebäudes, das an einen Schmetterling erinnere. So schaffe man ein Gebäude, in dem sich Besucher wohlfühlen, und durch die Flügel-Form quasi „umarmend empfangen“ werden,



Landrat Peter Dreier dankte dem stellvertretenden Ministerpräsidenten und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, der die Festrede übernahm. Im Hintergrund links Lakubau-Vorstandsvorsitzender Thomas Stöckl mit der Zeitkapsel und Pressesprecherin Carina Weinzierl.

wie Dasch im Gespräch mit unserer Mediengruppe noch betonte.

Lakubau-Vorstandsvorsitzender und Hochbauamtsleiter Thomas Stöckl ging auf Nutzergespräche ein und nannte Beispiele, was man so organisieren könnte, damit die Situation besser wird: etwa einen extra zugänglichen Raum für die Kommunen (Beispiel Wahlsonntag) oder jederzeit Zugang für die Mitarbeiter des Jugendamts (wegen eingelagerten Kindersitzen für Inobhutnahmen). Er lobte zudem den Kreistag, der am Montag mit entsprechenden Beschlüssen zu Lakubau Stöckl mehr Freiheiten ermöglicht hat, in den schwierigen Zeiten in der Baubranche schneller und

besser agieren statt nur reagieren zu können. Auf die schwierigen Zeiten bezüglich der Baupreise legte auch Festredner Hubert Aiwanger den Fokus und zeigte sich kämpferisch. Als Wirtschaftsminister höre er von den Unternehmen, dass sie die Preisgleitklausel brauchen, denn auch sie haben steigende Kosten, ob beim Zement oder beim Personal. Die Firmen suchten händierend nach Personal. „Aber diese Situation ist mir trotzdem lieber, als wenn die Firmen sagen, ich brauche kein Personal und muss dacht machen, weil ich keine Arbeit habe“, so Aiwanger.

Wichtig für die Zuzugsregion

Auch in dieser Boomzeit sei es gut, dass man diese Entscheidung mitgeht und nicht „über viele Jahre Flickschusterei betreibt“, so Aiwanger, gerade weil der Landkreis eine Zuzugsregion sei. Lobend erwähnte Aiwanger auch die Entscheidung für den Kältespeicher, womit man der Effizienz und dem Thema Klima Rechnung trage.

Aiwanger wie auch Dreier dankten dem früheren Grundstückseigentümer Ludwig Spanner. Denn es sei nicht selbstverständlich, in der heutigen Zeit ein so großes Grundstück herzugeben. Spanner sitzt inzwischen im Marktrat in Essenbach, von denen einige gekommen waren, ebenso wie Kreisräte, Bürgermeister und Landräte aus den Nachbarlandkreisen.



Unter den Gästen waren Kommunalpolitiker, Markträte, Kreisräte, Bürgermeister, Landräte, Abgeordnete, Regierungsvertreter und Abteilungsleiter des Landratsamts.